



Stadtrat Mailath-Pokorny und Richard Wadani (Gerechtigkeit für Opfer der NS-Militärjustiz) mit dem Denkmalentwurf von Olaf Nicolai. FOTO: APA

Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz

WIEN. Das Deserteursdenkmal in Form einer dunkelblauen, x-förmigen Treppenskulptur, das in den nächsten Monaten am Ballhausplatz realisiert wird, werde Signalwirkung über Wien und Österreich hinaus haben, zeigte sich Architekt Martin Kohlbauer, Vorsitzender der Wettbewerbsjury, gestern bei der Präsentation des Siegerprojektes überzeugt. Für Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny (SPÖ) stellt Olaf Nicolais Entwurf die Zivilcourage in den Mittelpunkt.

Das x-förmige Mahnmal, das mittels der Inschrift „all alone“ in Schreibmaschinentypografie an der Oberfläche ein Poem des schottischen Lyrikers Ian Hamilton Finlay zitiert, verweise einerseits auf persönliche Schicksale, zeige aber andererseits auch die grundsätzliche Dichotomie zwischen Individuum und Politik bzw. Gesellschaft.

Weiterführende Diskurse erhofft

Durch die Stufenförmigkeit und Betretbarkeit des Denkmals werde man förmlich dazu aufgefordert, sich körperlich mit der Thematik auseinanderzusetzen, so Mailath-Pokorny. Er erhofft sich „über den Symbolwert hinaus“, dass das Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz Ausgangspunkt für weiterführende Diskurse sein möge.

Mit der Umsetzung der Skulptur soll noch im Sommer begonnen werden.

Ergänzende Erläuterung erwünscht

Richard Wadani, Obmann des Personenkomitees „Gerechtigkeit für die Opfer der NS-Militärjustiz“ und selbst Wehrmachtsdeserteur, ist mit den Plänen „zufrieden“. Er wünscht sich allerdings ergänzende Texterläuterungen. Wadani hatte der mehr als zwölfstündigen Jurysitzung beigewohnt, in der letztendlich Nicolais Einreichung zum Siegerprojekt gekürt wurde.

Ein Denkmal für Deserteure wird auf dem Ballhausplatz in der Innenstadt errichtet. Es wird als dunkelblaue Treppenskulptur in liegender X-Form realisiert. Künstler Olaf Nicolai hat die Ausschreibung gewonnen. Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny (ganz re.): „Eine beeindruckende Skulptur.“



Foto: AFP / Herbert Neubauer

Die Presse vom 29. Juni 2013, Nachrichten – Seite 16

Blaues X als Deserteursdenkmal

Gedenken. Auf dem Wiener Ballhausplatz wird ein Mahnmal für die Opfer der NS-Militärjustiz errichtet. Es wird eine Treppenskulptur in liegender X-Form.

[WIEN/APA/RED.] Jetzt ist es fix: Das im rot-grünen Wiener Koalitionsabkommen vereinbarte Denkmal für NS-Wehrmachtsdeserteure auf dem Ballhausplatz wird eine begehbare blaue Skulptur in Treppenform nach einem Entwurf des deutschen Künstlers Olaf Nicolai sein. Diese Entscheidung der Wettbewerbsjury wurde am Freitag präsentiert. Das Deserteursdenkmal wird demnach in den nächsten Monaten in Form einer dunkelblauen, x-förmigen, dreistufigen Treppenskulptur realisiert - und zwar auf dem innerstädtischen Ballhausplatz gegenüber vom Bundeskanzleramt und Hofburg.

In die Oberfläche des Mahnmals, das knapp zehn Meter lang, acht Meter breit und 1,65 Meter hoch werden soll, wird eine Inschrift eingelassen, die nur aus den Worten „all alone“ besteht und ein

Poem des schottischen Lyrikers Ian Hamilton Finlay zitiert.

Nicolai sieht das X als Zeichen der Anonymisierung. Für Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny (SPÖ) stellt Nicolais Entwurf die Zivilcourage in den Mittelpunkt. Der Entwurf sei in mehrerer Hin-



Bis Jahresende soll die Treppenskulptur auf dem Ballhausplatz stehen. [APA]

sicht spektakulär und würdig. Er erhofft sich, dass das Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz Ausgangspunkt für weiterführende Diskurse sein möge.

Mit der Umsetzung der Skulptur soll noch im Sommer begonnen werden, man hoffe auf eine Finalisierung noch in diesem Jahr, hieß es am Freitag. Man müsse nun noch die genauen technischen Schritte abklären. Mit dem veranschlagten Gesamtbudget von 220.000 Euro werde man jedoch auskommen.

Richard Wadani, Obmann des Personenkomitees „Gerechtigkeit für die Opfer der NS-Militärjustiz“ und selbst Wehrmachtsdeserteur, ist mit den Plänen zwar „zufrieden“, er wünsche sich allerdings ergänzende Texterläuterungen, da der Bezug zu den NS-Verfolgten nicht sofort erkennbar sei.

Treppensculptur in liegender X-Form

■ Einigung auf Olaf Nicolais Entwurf für das Wiener Deserteursdenkmal.

Wien. Das Wiener Deserteursdenkmal wird auf dem Ballhausplatz als dunkelblaue Treppensculptur in liegender X-Form realisiert. Auf einen dementsprechenden Entwurf des 1962 in Deutschland geborenen Künstlers Olaf Nicolai hat sich die Wettbewerbsjury bereits am späten Donnerstagabend geeinigt.

Präsentiert wurde das Ganze am Freitag von Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, dem Juryvorsitzenden Martin Kohlbauer, Martina Taig, Geschäftsführerin der für die Abwicklung des Pro-

jekts zuständigen städtischen Einrichtung KÖR (Kunst im öffentlichen Raum), und dem Grünen Klubchef David Ellensohn.

Das Denkmal soll knapp zehn Meter lang, 8,8 Meter breit und 1,65 Meter hoch werden. In der Oberfläche soll eine Inschrift eingelassen werden, die lediglich aus den Worten „all“ und „alone“ besteht. Nicolai selbst sieht das „X“ laut eigener Projektbeschreibung einerseits als „Zeichen der Anonymisierung, der der Einzelne unterworfen ist und die ihn zum Zeichen in einer Liste, zum X in einer Akte werden lässt“.

Durch die Stufenförmigkeit und Betretbarkeit des Denkmals werde man förmlich dazu aufgefordert, sich körperlich mit der Thematik auseinanderzusetzen, so Mailath-Pokorny. Er erhofft sich „über den Symbolwert hinaus“, dass das Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz Ausgangspunkt für weiterführende Diskurse sein möge.

Mit der Umsetzung der Skulptur soll noch im Sommer begonnen werden, man hoffe auf eine Finalisierung noch in diesem Jahr, hieß es. Man müsse nun noch die genauen technischen Schritte abklären. Mit dem veranschlagten Gesamtbudget von 220.000 Euro werde man auskommen. ■



Das X sieht der Künstler als Zeichen der Anonymisierung. Foto: apa



Gedenken an NS-Deserteure

Das lang geforderte Denkmal für Deserteure aus der NS-Wehrmacht wird als dunkelblaue Treppensculptur in liegender X-Form realisiert. Auf diesen Entwurf des 1962 in Deutschland geborenen Künstlers Olaf Nicolai hat sich die Wettbewerbsjury geeinigt. In die Oberfläche des Mahnmals wird eine Inschrift eingelassen. Das Denkmal wird auf dem Wiener Ballhausplatz errichtet, in unmittelbarer Nähe zu Präsidentschaftskanzlei, Bundeskanzleramt und Heldenplatz. Die Skulptur werde betretbar sein, sodass man dazu aufgefordert werde, „sich körperlich mit der Thematik auseinanderzusetzen“, sagte der zuständige Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny bei der Präsentation des Entwurfs.

Bild: SNA/APA

Stadt präsentierte Siegerentwurf für Mahnmal am Ballhausplatz

Deserteurs-Denkmal in der City

Innere Stadt. Eine begehbare Skulptur in der Form eines liegenden, abgetrepten X soll künftig auf dem Ballhausplatz an Wehrmachts-Deserteure erinnern, die während des Zweiten Weltkriegs den Militärdienst verweigerten. Der Entwurf für das Mahnmal stammt von dem 1962

in Deutschland geborenen Künstler Olaf Nicolai.

Mit dem Bau soll noch im Sommer begonnen werden. Das x-förmige Denkmal ziert eine Inschrift – „All Alone“ – des schottischen Lyrikers Ian Hamilton Finlay. „Der Entwurf ist spektakulär und würdig“, lobte Kulturstadtrat And-

reas Mailath-Pokorny (SPÖ). Der grüne Klubchef David Ellensohn freute sich über den Standort „im Herzen der Stadt“. Um den war im Vorfeld heftig gerungen worden. Erst im Herbst 2012 fiel die Entscheidung, und ein Wettbewerb für das Denkmal konnte ausgeschrieben werden. (ber)



So wird das Denkmal auf dem Ballhausplatz aussehen.